

**1) Gross-Schreibung: Der deutsche Vierer**

**1.a)** Markiere mit Bleistift alle Wörter aus dem untenstehenden Text, die gross geschrieben

werden.

**1.b)** Finde anschliessend bei jedem markierten Wort den Grund für die Gross-Schreibung.

Vier Gründe, vier Farben zum Markieren:

Satzanfang (rot)

Nomen (gelb)

Namen (grün)

Höflichkeitsformen (blau)

**schweizer europaweit am glücklichsten**

das geht aus einer umfrage hervor, die vom eu-statistikamt anlässlich des von der uno ausgerufenen «tags des glücks» vom freitag veröffentlicht wurde.

auf einer skala von 0 bis 10 bewerten schweizerinnen und schweizer ihre allgemeine lebenszufriedenheit mit acht punkten. von den über 30 an der umfrage teilnehmenden ländern kommen nur dänemark, finnland und schweden auf den gleich hohen wert. in der eu liegt der durchschnitt bei 7,1 punkten.

am unzufriedensten sind nach den zahlen von eurostat die bulgaren, die ihrem leben nur 4,8 Punkte geben. auch die bürger im krisengeschüttelten griechenland sowie in zypern, ungarn und portugal zeigen sich mit 6,2 punkten vergleichsweise weniger glücklich. *(bazonline, 20.03.15)*

**1.c)** Zum Überprüfen, ob ein Wort wirklich ein Nomen ist, kann man ein Adjektiv davorsetzen. Schreibe alle Nomen (also alle gelb markierten Wörter) mit einem passenden Adjektiv auf.

Überprüfe, ob die Adjektivprobe auch für das Testen von Namen (alle grün markierten Wörter) taugt.

|  |
| --- |
| **Adjektivprobe für Nomen** |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| **Adjektivprobe für Namen?** |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

**2) Nomen**

Nomen schreibt man gross, klar. Aber wie identifiziert man sie?

Zum Beispiel mit der Endungsprobe.

**2.a)** Schau untenstehenden Beispielssätze an. Was haben die markierten Nomen gemeinsam?

**I)**  Leite eine Regel ab und schreibe sie auf.

**II)** Suche weitere Nomen, die genau dieser Regel entsprechen.

**III)** Ergänze bei allen Nomen das Geschlecht. Erweitere die Regeln jetzt durch den Hinweis auf das Geschlecht.

Bei Lebensmitteln gibt es Verschwendung.

Bei der Rohstoffgewinnung und deren Verarbeitung gibt es Verluste.

Gibt es dafür eine Lösung?

Regel:

.......................................................................................................................................

Weitere Nomen, die dieser Regel entsprechen:

.....................................................................................................................................................

.....................................................................................................................................................

Erweiterte Regel:

.....................................................................................................................................................

.....................................................................................................................................................

**2.b)** Es gibt neben –ung noch weitere Endungen, an denen man Nomen erkennt.

Ordne die Wortteile den Endungen zu. Ergänze den bestimmten Artikel.

Echt- Bedeutsam- Vater- Droh-

Durchsuch- Ehrlich- Höflich- Bruder-

Freund- Frei- Frech- Belohn-

Kolleg- Wahrscheinlich- Lös-

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **-heit** | **-keit** | **-ung** | **-schaft** |
| *die Wahrheit* |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**3) Analyse**

**3.a) Setze in untenstehendem Text alle Grossbuchstaben, während die Lehrperson vorliest.**

als ich in der schule dazu verdonnert wurde, das politische system hierzulande genauer zu begreifen, beschloss ich, dass ich politik und vor allem die meisten politiker langweilig finde.

... So zu tun, als wäre das ausfüllen des stimmzettels ein highlight meines daseins, wäre genauso gelogen...

heute bin ich zwar immer noch nicht aus tiefstem inneren interessiert, fleissige wählerin bin ich aber trotzdem...

Hazel Brugger, vollständiger Text siehe Seite 8

**3.b) Vergleiche deine Lösung mit deinen Nachbaren. Gibt es unterschiedliche Lösungen? Warum?**

**3.c) Welche Regeln lassen sich aus deiner Analyse ableiten?**

**Grossgeschrieben werden:**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**3.d) Schreibe die drei besprochenen Kategorien in die erste Zeile der untenstehenden Spalten.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |  |  |

**4)**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ werden klein geschrieben.**

**Regeln zur Gross- und Kleinschreibung**

|  |  |
| --- | --- |
| 1 | Satzanfänge schreibt man gross. |
|  | In dieser Nacht ist es kalt. |

|  |  |
| --- | --- |
| 2 | Bei Überschriften wird das erste Wort grossgeschrieben. |
|  | Grosser Vulkanausbruch in Island |

|  |  |
| --- | --- |
| 3 | Nach einem Doppelpunkt wird grossgeschrieben,   1. wenn auf den Doppelpunkt direkte Rede folgt; 2. wenn nach dem Doppelpunkt ein eigenständiger Satz folgt (nicht nur Aufzählung!) |
|  | Auf der Flasche steht: Vor dem Öffnen bitte gut schütteln. |

|  |  |
| --- | --- |
| 4 | Die Anrede in Briefen wird in der Schweiz wie eine Überschrift frei über den Brieftext gestellt. Wie bei einer Überschrift wird das erste Wort grossgeschrieben und am Schluss steht auch kein Satzzeichen. Ebenso wird das erste Wort des Briefes grossgeschrieben. |
|  | Liebe Margrit  Wie versprochen sende ich dir... |

|  |  |
| --- | --- |
| 5 | Nur die Pronomen Sie, Ihnen, Ihr für die höfliche Anrede werden grossgeschrieben. |
|  | Ich danke Ihnen für Ihre rasche Antwort. Damit haben Sie mir sehr geholfen. |

|  |  |
| --- | --- |
| 6 | Nomen schreibt man gross. |
|  | Das Haus steht auf einem Hügel. |

|  |  |
| --- | --- |
| 7 | Nominalisierungen werden wie „echte“ Nomen grossgeschrieben. |
|  | Verben: Das Tanzen fällt ihr leicht.  Adjektive: Er ist der Grösste.  Pronomen: Er war ein Niemand.  Partikeln: Dieses ewige Hin und Her nervte sie langsam. |
| ! | Als Stellvertreter gebrauchte Pronomen werden kleingeschrieben. |
|  | Es hat ihn niemand gesehen. |
| ! | Die Grundzahlen von 0 bis 999 999 werden kleingeschrieben. |
|  | Er kam unter die ersten zehn. |
|  | Zahlen wie (die) Million, Milliarde usw. sind Nomen und werden darum grossgeschrieben. |
|  | So ein Flugzeug kostet mehrere Millionen Franken. |

|  |  |
| --- | --- |
| 8 | Ausnahmen: Die vier Wörter viel, wenig, ein, ander werden kleingeschrieben. Dazu zählen auch ihre Steigerungsformen: meisten, wenigsten...) |
|  | Das haben schon viele (die meisten, wenige, die wenigsten) behauptet. |

|  |  |
| --- | --- |
| 9 | Verbindungen aus reiner Präposition und nachfolgendem unverändertem Adjektiv werden kleingeschrieben, sofern sie nicht Personen bezeichnen. |
|  | Die Leute kamen von nah und fern. Sie gingen durch dick und dünn. |

|  |  |
| --- | --- |
| 10 | Superlative mit ***am***, die sich nicht mit *wie?* erfragen lassen werden grossgeschrieben. >siehe 7 |
|  | Es fehlt ihnen am Nötigsten. (Woran fehlt es ihnen?) |
|  | Superlative mit ***am*** werden nur dann kleingeschrieben, wenn man sie mit *wie?* erfragen kann. |
|  | Dieser Baum ist am grössten. (Wie ist der Baum?) |

|  |  |
| --- | --- |
| 11 | Adjektive schreibt man klein. Dies gilt auch für Adjektive in festen Begriffen.  Aber: in vier Bereichen von festen Begriffen wird das Adjektiv grossgeschrieben:   1. Titel und Ehrenbezeichnungen 2. Klassifizierende Bezeichnungen in der Biologie 3. Besondere Kalendertage 4. Bestimmte historische Ereignisse und Epochen |
|  | 1. der Heilige Vater 2. die Schwarze Witwe (Spinnenart) 3. der Heilige Abend 4. der Zweite Weltkrieg |

|  |  |
| --- | --- |
| 12 | Treten Adjektive als Teil eines Eigennamens auf, werden sie grossgeschrieben. |
|  | Friedrich der Grosse; die Vereinigten Staaten, das Rote Kreuz... |

|  |  |
| --- | --- |
| 13 | Von geographischen Eigennamen abgeleitete Adjektive auf –er werden grossgeschrieben. |
|  | Die Solothurner Strassen; der Schweizer Käse... |

|  |  |
| --- | --- |
| 14 | Aus Nomen entstandene Wörter auf –s und –ens schreibt man klein. |
|  | abends, morgens, nachts, dienstags, sonntags, anfangs... |

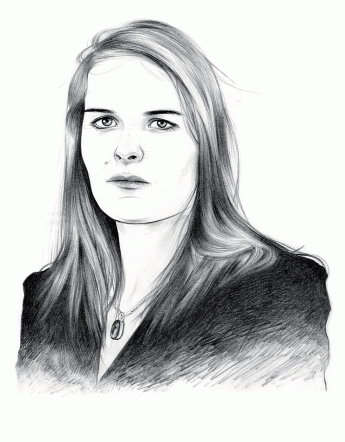
|  |  |
| --- | --- |
| 15 | Die sechs Wörter **angst, bange, gram, leid, pleite, schuld** werden mit den Verben **sein, bleiben, werden** als Adjektive gebraucht und sind daher kleinzuschreiben. |
|  | Ihm wird angst.  Sie ist pleite.  Er ist schuld. |

Lindauer, Thomas und Claudia Schmellentin 2014: Die wichtigen Rechtschreiberegeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli.

Meine Meinung: Politik ist für mich wie Mundhygiene

2. März 2015

Slampoetin Hazel Brugger über feige und faule Nichtwähler, die sich statt in den sozialen Netzwerken besser an der Urne aufhalten sollten.

* **

Als ich in der Schule dazu verdonnert wurde, das politische System hierzulande genauer zu begreifen, beschloss ich, dass ich Politik und vor allem die meisten Politiker langweilig finde. Politik ist für mich wie Mundhygiene. Die Nation muss sich damit befassen, klar, sonst fällt sie innerlich auseinander, stinkt nach Fäule und will nicht mehr in der Öffentlichkeit lächeln – mehr aber auch nicht. So zu tun, als wäre das Ausfüllen des Stimmzettels ein Highlight meines Daseins, wäre genauso gelogen, wie zu behaupten, dass ich jedes Mal vor Freude jauchze, wenn ich mit der Zahnseide gerade im Jackson-Pollock-Stil Essensreste an den Badezimmerspiegel schleudere. Heute bin ich zwar immer noch nicht aus tiefstem Inneren interessiert, fleissige Wählerin bin ich aber trotzdem – und mein Zahnfleisch sei von hellrosafarbener Sonderklasse, sagt meine Dentalhygienikerin.

Es ist wieder Wahljahr in der Schweiz – das erste Wahljahr übrigens, in dem ich volljährig und somit ein richtiger Teil der Demokratie bin –, und während in anderen Teilen der Welt nur vom Mitspracherecht geträumt wird, liegt die Wahlbeteiligung hierzulande wohl wieder auf peinlich niedrigem Niveau. Dabei war es noch nie einfacher, sich über aktuelle Geschehnisse zu informieren, und noch nie bequemer, auf seine eigene Stimme aufmerksam zu machen. Immer öfter werde ich per Mail gebeten, für irgendwelche albernen Petitionen meine Unterschrift herzugeben oder mit meinem Daumen nach oben gegen das vermeintlich bezwingbare Leid in der Welt anzukämpfen. Noch nie wusste ich dank Facebook von so vielen Bekannten gleichzeitig, was ihnen am Herzen liegt. Doch leider gaukelt das ständige Mitmischen und Dabeisein in Foren, auf Nachrichtenseiten und in freundschaftlich gemeinten Vernetzungssälen den Leserinnen, Zuschauern und Zuhörerinnen eine echte Meinungsfreiheit hauptsächlich nur vor. Insbesondere die anonymen Kommentarfunktionen im Internet sind das Schlimmste von dem, was die konstante Vernetzung und die fortschreitende Technologie bis anhin mit sich gebracht haben.

Denn Politik hat mit sozialen Netzwerken wenig zu tun. Mit Klicks und anonymen Kommentaren kommt man hier nicht weit. Politik ist harte, komplizierte Arbeit mit konkreten Zielen, mit dicken Fäusten auf noch dickeren Tischplatten. Abstimmen gehen ist nicht cool, und der Gang an die Urne muss keinen Spass machen. Aber gegangen werden muss trotzdem, und zwar ohne Ausreden. Wer in der Schweiz nicht wählen geht, ist feige und faul. Wer nicht wählen geht, hat kein Recht darauf, sich über irgendetwas vollumfänglich aufzuregen. Wer nicht wählen geht und trotzdem online Dinge kommentiert, dem gehört der Strom abgestellt und die Zahnpasta durch Lehm ersetzt. Denn Politik ist Zukunft, und in Sachen Zukunft ist mir eine fremde Meinung immer noch lieber als gar keine. Ich hoffe deshalb, dass sich die Schweizer aus den unvernünftigen Kommentarspalten raus- und mit geputzten Zähnen an die Urne begeben. Denn eine ungenutzte Stimme ist genauso stumm wie keine.

**Lösungen**

Satzanfang (rot)

Nomen (gelb)

Namen (grün)

Höflichkeitsformen (blau)

**Schweizer europaweit am glücklichsten**

Das geht aus einer Umfrage hervor, die vom EU-Statistikamt anlässlich des von der UNO ausgerufenen «Tags des Glücks» vom Freitag veröffentlicht wurde.

Auf einer Skala von 0 bis 10 bewerten Schweizerinnen und Schweizer ihre allgemeine Lebenszufriedenheit mit acht Punkten. Von den über 30 an der Umfrage teilnehmenden Ländern kommen nur Dänemark, Finnland und Schweden auf den gleich hohen Wert. In der EU liegt der Durchschnitt bei 7,1 Punkten.

Am unzufriedensten sind nach den Zahlen von Eurostat die Bulgaren, die ihrem Leben nur 4,8 Punkte geben. Auch die Bürger im krisengeschüttelten Griechenland sowie in Zypern, Ungarn und Portugal zeigen sich mit 6,2 Punkten vergleichsweise weniger glücklich. *(bazonline, 20.03.15)*

|  |
| --- |
| **Adjektivprobe für Nomen** |
| einer grossen Umfrage |
| vom bekannten EU-Statistikamt |
| des „einmaligen Tags des unfassbaren Glücks“ |
|  |
| **Adjektivprobe für Namen?** |
|  |
| zahlreiche Schweizerinnen und Schweizer |
| das kleine Dänemark, das nördliche Finnland und das schöne Schweden |
|  |

3.a)

Als - *Satzanfang*

die Schule

das System

die Politik

die Politiker

So - *Satzanfang*

das Ausfüllen - Nominalisierung

Stimmzettels

das Highlight

das Daseins

Heute - *Satzanfang*

das Innere

die Wählerin

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Satzanfang | Nomen | Nominalisierung |
| Als  So  Heute | die Schule  das System  die Politik  die Politiker  der Stimmzettel  das Highlight | Verben  das Ausfüllen  die Wählerin  das Dasein |
|  |  | Partikel |
|  |  | Pronomen |
|  |  | Adjektive  das Innere |